

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwedtsches Verlage. (Halleischer Courier.)

Insertionsgebühren für die Halleische Zeitung...

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

Nr. 221. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung. Halle, Sonnabend, 20. September. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach. 1884.

Der Liberalismus in Belgien

gegenwärtig nicht auf Rosen gebettet. Dennoch könnte man erwarten, daß er die über ihn heringebrochene Verurteilung mit etwas mehr Standhaftigkeit ertrüge...

Die Reihe dieser Beispiele ließe sich noch sehr weit ausdehnen; doch dürften die hervorgehobenen Punkte für die Beurteilung des Charakters der gegenwärtigen Agitationenkampagne des belgischen Liberalismus mehr als genügen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich. Nach der „Kreuz-Ztg.“ macht die hochkirchliche Partei in England jetzt lebhaftest Anstrengungen, um die preussische Regierung zu einer Entschädigung hinsichtlich des erledigten anglikanischen Bisthums in Jerusalem zu bewegen...

weitergehende Ansprüche anderer Verwaltungszweige keine Dedung werden finden können, weil die Einnahmen aus den Staatsbahnen hinter den erwarteten Erträgen zurückblieben, entbehrt, wie die „Berliner Pol. Nachr.“ zu erklären ermächtigt sind, der thätigsten Unterlage.

Die Behauptung fortschrittlicher Blätter, Fürst Bismarck wolle das Kanalarbeiten auf das Reich übertragen, ist den „V. B. Z.“ zufolge freie Erfindung. Willentlich hat der Korrespondent etwas davon läuten hören, daß die Verwaltung des Nord-Schiffkanals als Reichsfrage betrachtet werde...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Nach einem Privattelegramm der „Frl. Ztg.“ aus Budapest waren in dem kroatischen Landtag bis zum 17. d. Abends 45 Mitglieder der Nationalpartei, 4 Unabhängige, 2 Wilde und 7 Starcevicaner gemählt. David Starcevic's siegte in Koprivnica über den früheren Abgeordneten...

Spanien. Der spanische Völkervertrag bei der französischen Republik Situela, welcher am Montag Abend mit seiner Familie Paris verlassen hat und nach Madrid zurückgekehrt ist, dürfte nicht wieder auf seinen Wohnort zurückkehren. Der Pariser „Temps“ meldet, daß derselbe von dem Quarantäne-Saquero in Trun aus seine Demission eingekandt habe...

Ägypten. In Kairo ist eine am 26. August datirte Depesche General Gordon's eingegangen, worin es heißt, er erwarte die Ankunft der englischen Truppen und bitte, ihn Bekehr Pascha, sowie 300000 Pfund auszugeben.

Die von uns wiederholt getennzeichnete maßlose dänische Agitation in Nord-Schleswig hat zur endlichen Folge gehabt, daß beiderseitig mit aller gebotenen Strenge gegen die dahelfür wohlhabenden dänischen Staatsangehörigen eingeschritten wird. Es sind in letzter Zeit mehrlache Ausweisungsbefehle gegen dänische Unterthanen, welche diejeits der Landesgrenze ihren Aufenthalt hatten, erlassen worden...

Der „Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe“ beruft seine Mitglieder zu einer General-Versammlung auf den 1. Oktober d. J. In. Auf der Tagesordnung der General-Versammlung steht 1) Constitution des Vereins, 2) Festsetzung des Statuts und 3) Wahl des Ausschusses.

Gefängnis-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt.

Endlich, endlich wird in unserer Provinz ein allgemeines Gefängnis-Verein in Kraft treten. Die erste Generalversammlung soll in Halle am 6. October tagen! Was darum endlich? Nun, während Schrecken und Wogen sind wir wenigstens um einige Jahre voraus sind, hat die Provinz und Welfen längst alle Theile uners verstanden überflügelt. Der Stifter dieses ältesten Gefängnis-Vereins ist Theodor Fiedner, Pfarrer zu Rammstedt; ihn hatte Elisabeth Fry dazu angeregt. Diese Frau war durch Verichte über das Frauengefängnis in London veranlaßt, dasselbe zu besuchen. Was sie da sah entzogen? In zwei größeren und zwei kleineren Zellen fand sie 300 Frauen mit ihren Kindern; Wägen und alle Lebensverrichtungen gehalten...

Um diese Zustände auszurufen, bildete damals Elisabeth Fry in England eine Gesellschaft zur Verbesserung der weiblichen Gefangenen in Penangate. Veleidung, Unterricht und Beschäftigung, Ordnung, Nüchternheit und Fleiß wollte sie einführen. Ausgeschlossen schien zwar das ganze Unternehmen, aber es gelang besser, als man zu hoffen gewagt hatte. Als Arbeit wählte man Strampfen; die Haltung der Frauen wurde allmählich anständig.

Als Theodor Fiedner Elisabeth Fry in ihrer reformirten Thätigkeit kennen lernte, beschloß er, ihr nachzuziehen. Er erhielt die Erlaubnis, alle 14 Tage das Gefängnis zu Düsseldorf zu besuchen; den zweistündigen Weg bis dahin legte er nicht. Einen Besal oder eine Kirche gab es nicht. Am 2. October 1825 predigte er dort zum ersten Mal; er stand dort in einer Thür zwischen zwei dazu eben erst ausgeräumten Schließfen. Aber nicht bloß Seelsorge trieb Fiedner; er sorgte auch für ein Unterrichten der Entlassenen. Das erste Asyl für Entlassene war das Gartenhäuschen in seinem Pfarrgarten. Dort wohnte ein einfaches Mädchen; des Tages arbeitete es im Garten; auf dem Boden des Gartenhäuschens schlief es; die Leiter, die hinaufleitete, nahm man des Nachts fort. Als sich noch andere Entlassene einfanden, wurde eine Aufferin nötig. Fiedner nahm dazu eine Diakonissin und nebenbei giebt, ist hieraus die heutige große Diakonissanstalt zu Kaiserwerth entsprungen — wohl ein Beweis, wie Fiedner bei seiner Arbeit an den Gefangenen vom besten Gefühle geleitet war. Und so wuchs auch zulehends eine Gefängnis-Anstalt. Ganz Rheinland und Welfen griff mit an, alle Stände schlossen sich zusammen, Gerichts- und Oberpräsidenten, Mitglieder der Justiz- und Regierungen, Erblichkeits- und Professoren bildeten einen Gefängnis-Verein. Dieser Rheinisch-Welfische Gefängnis-Verein hat für das gesammte Gefängniswesen unseres Landes das Bedeutendste geleistet. Und nun in unserer Provinz Sachsen! Welchen Un-

sang hat wohl unser Gefängniswesen? Im Jahre 1881 sind im Bereiche des Oberlandesgerichts Naumburg 19273 Personen verurtheilt worden. Welche Welt von Schuld und Verirrung, Vernunftlosigkeit und Grol, von Jammer und Gend! Wie groß muß unser Aufstz und Gefängnis-apparat sein! Welche sozialen, moralischen und individuellen Mifstände stützen binnen einem Jahre zusammen! Wie notwendig ist uns daher eine Gefängnis-Gesellschaft, welche die besonderen provinziellen Schäden und Aufgaben kennt und gemeinsam auf Besserung hinstrebt!

Doch unser Verein wird nicht bloß des Gefängnis im engeren Sinne als sein Arbeitsfeld ansehen; er geht auch über die Mauer hinaus. Wir denken hierbei bloß an die Fürsorge für Entlassene. Wie gedenkt ist sie in Rheinland-Welfen! Wie mullergütig im Königreich Sachfen! Wie aber steht es bei uns damit? Wir bemerken hierzu, wenn die Fürsorge für Entlassene gebt werden soll, so setzt sie an jedem Ort ein Organ, einen Verein, eine Kommission, oder wenigstens einen Autor für die zurückgebliebene Familie des Entlassenen und für die heimkehrenden Entlassenen voraus. Nun schatz man auf dem Lande und in kleinen Orten gemiß nicht eines Vereins zur Fürsorge für Entlassene; da genügt eine einzelne Person. Aber in allen mittlern und großen Städten ist ein Verein nötig; für einen Einzelnen ist da die Arbeit zu groß. Es braucht übrigens nicht immer ein spezieller Gefängnis-Verein zu sein; es kann ein schon bestehender Verein, zumeist Missionen-Verein, Frauen Verein, Armen-Verein oder dergleichen die Fürsorge für Entlassene mit in sein Programm aufnehmen; nur muß überall eine Organisation da sein. Aber blicken wir nach dieser Seite uns in unserer Provinz um, so finden wir nur in 9 Städten eigentliche Gefängnis-Vereine: Calbe a. S., Neudammsteden, Lützen, Naumburg, Torquay, Halle, Wittberg, Esfurt und Welfen; am 3. Orten sind gemißte Vereine: Eckerberg, Werberg und Nordhausen; in etwa 50 Epörchen sind Synodalcommissionen, Gemeindevorstände oder doch der

Möbel-Fabrik und Magazin

Kroppenstädt & Co. Nachf. G. Schaible, gr. Märkerstrasse 5, Halle a/S.,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in Eichen-, Kirschbaum-, Mahagoni- und Birken-Möbeln. Polster-Garnituren, complete Zimmer-richtungen stets vorräthig bei billiger Preisstellung. Verpackungen und Transport franco.

Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.,

empfehlen sich zum Bezug von



Sommerpreise!

Sommerpreise!

Lieferung: ab Werk, ab Bahnhof, und frei Haus. Comptoir und Lagerplätze: Mözitzerweg 1 und Steintorbahnhof. Preise billigst. Bedienung prompt.

Die Wagenfabrik

von

C. Poland,

Gieselen, Hallische Straße 67/68, bietet stets die größte Auswahl eleganter Wagen jeder Gattung nach neuester Form, aus bestem Material gefertigt, unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden auf das Sorgfältigste unter billigster Berechnung ausgeführt. [11451]

Eis.
Prima Formgeiässes Schwanerz-Blendeis offeriren er eingetroffenem SS. „Ferm“ [11481]
Emil Schultze & Co.,
Stettin.

Den Herren Restaurateuren und dem p. t. Publikum die ergebene Mittheilung, dass mir die

Berliner Brauerei-Gesellschaft Tivoli

den Vertrieb ihres ganz vorzüglichen und beliebten Bieres übertragen hat, das ich hiermit bestens empfehle.

Halle a/S.,
Sept. 1884.

E. Lehmer,
Bierhandlung. [11462]

Geschäfts-Gründung.

Am 20. d. Mts. eröffne ich hier Schützengasse 2a ein Tapetengeschäft,

verbunden mit Lager von

Möbelstoffen, Drellen etc. etc. und stelle bei guter Waare die allerbilligsten Preise. Bitte daher um geneigtes Wohlwollen. [11463]

G. Frauendorf, Tapezierer u. Dekorateur,
Schulgasse 2a.

Amliches Kreisblatt

für den Kreis Oschersleben und Anzeiger für den Kreis Wanzleben.

(Inhaber: Arthur Goehring.)

Wichames Anzeigensraum in Regierungsbezirk

Magdeburg.

Inserionspreis 10 M. pro Zeile.

Abonnementspreis M. 1.40 pr. Quartal.

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung.

30. Jahrgang.
Preis vierteljährlich incl. der colorirten Wodenbilder 2 1/2 Mark.

Bestellungen auf diese beliebte und weitverbreitete Wodenzeitung nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen. [11446]



Probe-Nummern liefert auf Wunsch jede Buchhandlung.

Ungarische 4% Goldrente.

Zeichnungen auf die am 22., 23. und 24. September ex. zum Course von 103 3/4 % stattfindende Subscription vermittele ich kostenfrei. [11469]
Halle a/S., den 18. September 1884.

Reinhold Steckner.

Ungarische 4% Goldrente.

Anmeldungen auf die am 22., 23. und 24. d. Mts. zur Subscription gelangenden 124,739,600 Gulden obiger Anleihe zum Course von 77 1/2 % nehmen wir entgegen und vermitteln kostenfrei. [11472]
6% Ungarische Goldrente, deren unmittelbare Kündigung bevorsteht, kann zu Markt 205,40 für je 100 Gulden in Zahlung gegeben werden.

Frenkel & Poetsch.

Wein garantirt reines Roggenbrot von vorzüglichem Geschmack noch grösser

als bisher zu haben in meinen bekannten Niederlagen bei

W. Pfeiffer, Dummelaplatz 2,

W. Zachau, Albrechtstraße 20,

A. Kohl, Schülertshof 5,

sowie jeden Markttag, Marktstand an der Marienbibliothek.

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Meine Biscuitzwiebacke mit Matrouen, Chocolad, Vanille sollten in keinem Haushalte fehlen. Dieselben besigen den höchsten Nährwerth u. habe ich dieselben durch billigten Verkauf für Arm und Reich zugänglich gemacht. [11471]

Gesundheitszwiebacke

nach ärztlicher Vorschrift angefertigt für Säuglinge, Wöchnerinnen, Magenleidende, empfiehlt in Packeten von 25 u. 50 % an

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Hoher Festtage halber bleibt unser Geschäftslocal
Sonnabend den 20. u. Sonntag den 21. d. M. geschlossen. [11466]

A. Huth & Co.

Sonnabend, den 20. und Sonntag, den 21. ds. bleibt mein Geschäft geschlossen. [11397]

R. Ranzenhofer, Poststr. 9.

Zaubstimmen-Anstalt.

In obiger Privat-Anstalt wird eine geistliche Vocant, welche während 1300 d. röm. Schulamtsandw. evangelischer Confession wollen die Weibung, die mit Beglaubigung versehen abschriftlichen Zeugnisse und den Gehaltslauf dem unterzeichneten Minister-Vorsteher eingehen lassen. Wenn sich des Zaubstimmen-Unterrichts nicht unbedingt nöthig. Halle, den 19. September 1884. [11471]

Eden-Theater.

Heute Sonnabend
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 5 Uhr:
Abschieds-
Kinder-Vorstellung.
Loge u. Parquet 60 %
1. Rang 40 % 2. Rang 30 %
Galerie 15 %

Die Enthauptung eines lebenden fremden Herrn aus den Zuhauern.

Auftritt des Königs aller Bauhredner. Malerische Reisen um die Erde.

Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Anfang 8 Uhr.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Wagen Sonntag
4 u. 8 Uhr. [11450]

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Kaum ist die Gruft eines Collegen geschlossen und schon wieder stehen wir vor einer andern.
Am 18. d. M. starb an den Folgen eines Schlaganfalls der Polizei-Secretär **Julius Gähstke**. Wir betrauern den Dahingegangenen als einen lieben Collegen und werden ihm ein treues Andenken bewahren. Möge er aufruhend von seiner Arbeit. [11473]
Halle a/S.,
den 19. September 1884.
Die städtischen Beamten.

Verpätet.

Wir können nicht unterlassen allen Theilnehmern am Begräbniß meines lieben Mannes, unseres theuren Vaters unsern innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere dem Herrn Pastor Golze für seine am Grabe gesprochenen erhebenden Trostesworte, sowie auch den Herren Lehrern **Grape** und **Wagner** für die durch die Schuljugend ausgeführten Gesänge, und allen denen, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten. Auch fühlen wir uns verpflichtet der ganzen Gemeinde für die liebevolle Theilnahme während der Kranzfeier des Entschlafenen herzlich zu danken.

Wiesena, den 17. September.
Die Familie **Stemann**.